



06.11.1920 – 260 275 (Wort)



1916 – 1927



1924 – 1925

Steiger  
1916 – 1925

Zum Ende des Ersten Weltkriegs offerierte die Firma Walther Steiger, Burgrieden bei Laupenheim in Württemberg, Motorschlepper, Motorpflüge, Personenwagen, Flugzeuge, über die keine technischen Daten überliefert zu sein scheinen.

1920 präsentierte Walther Steiger & Cie. auf der 3. Frankfurter Internationalen Messe einen 10/50-PS-Vierzylinder-Pkw. Am 29. April 1921 wandelte man die Firma in die Steiger-Akt.-Ges. um. Direktoren wurden Oskar Steiger und Paul Henze als Konstrukteur. Henze ging 1922 zu > Simson.

Im Gefolge der zu Ende gegangenen Inflation wurde am 13. November 1925 Geschäftsaufsicht angeordnet und am 21. Dezember das Werk stillgelegt. Eine vom 1. März 1926 bis Anfang August



Abbildung des Steiger-Schleppers aus einer Werbeanzeige 1918



Der Steiger-Ackerschlepper von 1916 blieb ein Einzelstück

betriebene Ersatzteilerfertigung rettete das Unternehmen auch nicht mehr vor dem Konkurs. Ende November 1926 hob man die AG auf und beendete sie durch rechtskräftigen Zwangsvergleich. Die Zahlung wurde hauptsächlich durch die Übernahme eines Teiles des Vermögens auf die durch ein Konsistorium neugegründete Steiger & Co. G.m.b.H. ermöglicht. Die neugegründete Gesellschaft führte den Betrieb in Burgrieden wie auch die Karosseriefabrik in Neu-Ulm unter gewissen Einschränkungen weiter. Laut Bekanntmachung des Amtsgerichts Laupheim vom 3.1.1927 ist die Gesellschaft wegen Unterlassung der Umstellung für nichtig erklärt worden.

*AAZ 1928 29 22 - 21.7.)* Der 90-PS-Steigerwagen. Steiger bringt nun durch die Firma Steiger in Ulm a. d. D. einen solchen Wagen auf den Markt. 6-Zylinder-Einblockmotor 88×120 BxH, 90 PS bei 3000 U/min und beachtliche 70 PS bei 2000 U/min, 3-Gang.

*MW 1928 495 - 30.7.)* Neue Steigerwagen in Deutschland. Der bekannte Konstrukteur Walter Steiger (früher Burgrieden/Ulm) hat einen neuen 17/95 PS Steiger-Wagen herausgebracht und baut dieses Fahrzeug in der seit 25 Jahren bestehenden bekannten schweizerischen Automobil-Aktiengesellschaft Martini, St. Blais (Schweiz). Für Deutschland ist ein Büro in München, Barerstraße 15, Allianzhaus, um derart den vielen Anfragen nach dieser hervorragenden Neuschöpfung besser gerecht werden zu können, errichtet worden.

*RMMF 1928 III 1941 - 4. Aug)* Steiger ging zu Martini St. Blais (Schweiz) und baute dort einen neuen 17/95 Steiger 6 Zyl., 4,4 Liter, welcher als Kaufpreis für die von ihr übernommenen Werte (RM 275 000) einen entsprechenden Barbetrag zur Verfügung stellte.

Steiger ging 1926 in die Schweiz, wo er an der 19xx gegründeten Automobilfabrik Martini beteiligt war. Er baute dort noch bis 19xx Steigerwagen.